



**N I E D E R S C H R I F T**  
**(öffentlicher Teil)**  
**3. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und**  
**Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**  
**am Montag, 11.11.2013**

**Ort:** Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6,  
23560 Lübeck,  
**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 18:15 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Dr. Burkhardt Eymer- CDU

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Ulrich Krause- CDU

Jörg Hundertmark- SPD

Manfred Kirch- FDP

Jochen Mauritz- CDU

Peter Reinhardt- SPD

Vertretung für: Petersen, Klaus

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Markus Hagge- SPD

Susanne Knoll- SPD

Willi Meier- CDU

Mona Isabell Mittelstein- LINKE

Adelheid Näpflein- Bü90

Günter Scholz- BfL

Bernhard Simon- CDU

Herbert Wolfgramm- Bü90

Vertretung für: Sankewitz, Andreas

Vertretung für: Ramcke, Arne-Matz

Vertretung für: Fürter, Thorsten

## Verwaltung

Andreas Fey- 3.390 Umwelt-, Natur- & Verbraucherschutz	bis einschl. TOP 4.1.
Conja Grau- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Marion Höfs- 2.020 Fachbereichscontrolling	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)
Uwe Kirchhoff- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Anja Klemm- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Klaas-Peter Krabbenhöft- 2.280.33 Stiftungsverwaltung	Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)
Ralf, Kuschmierz- 2.020 Fachbereichscontrolling	
Marina Köhn- 2.830 Kurbetrieb Travemünde	bis einschl. TOP 5.1.
Senator Sven Schindler- FB 2 Wirtschaft und Soziales	
Thorsten Upts- 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Hans-Wolfgang Wiese- 5.691 Lübeck Port Authority	bis einschl. TOP 9.1.

## Protokollführung

Jan Ehrich- 2.830 Kurbetrieb Travemünde

## Gäste

Dario Arndt- Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)

## Sonstige Personen

Manfred Behrens- Behindertenrat Teilnahme im öffentl. Teil (TOP 1-7)  
Jürgen Cladow- Seniorenbeirat  
Gerd Maertens- Seniorenbeirat

## Entschuldigte Mitglieder

## Mitglieder aus der Bürgerschaft

Oliver Dedow- DIE PARTEI-PIRATEN abwesend  
Thorsten Fürter- Bü90 abwesend  
Andreas Sankewitz- SPD abwesend

## stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Klaus Petersen- CDU abwesend  
Arne-Matz Ramcke- Bü90 abwesend

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**
  - 1.1. Verpflichtung der nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitglieder
  - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.3. Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung
- 2. Niederschrift Nr. 2 vom 09.09.2013 - öffentlicher Teil**
- 3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**
  - 3.1. Anfrage AM Jörg Hundertmark:  
Übernahme der Aufgaben des Einzelhandelsbegleitausschusses durch den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
Vorlage: VO/2013/01025
  - 3.2. Anfrage AM Jörg Hundertmark:  
Produkt 573002 Wochenmärkte, Mindereinnahmen von 80.000 €  
Vorlage: VO/2013/01027
- 4. Berichte**
  - 4.1. Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenpaketes für den Klimaschutz in Lübeck  
Vorlage: VO/2013/00958
  - 4.2. Preiswerten Wohnraum erhalten  
Vorlage: VO/2013/00966
  - 4.3. Entwicklung der Leerstände in den Kleingärten  
Vorlage: VO/2013/00977
  - 4.4. Quartalsbericht II/2013 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2013/00968

## **5. Beschlussvorlagen**

- 5.1. Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2012  
Vorlage: VO/2013/00897
- 5.2. Hafentwicklungsplan 2030 (5.691)  
Vorlage: VO/2013/00904
- 5.3. Hansestadt Lübeck als Gesellschafterin der Hamburg Marketing GmbH (HMG)  
Vorlage: VO/2013/00950
- 5.4. INTERREG 5 A  
hier: Beteiligung am INTERREG 5 A Programm  
Vorlage: VO/2013/00969
- 5.5. Produkthaushaltsplan 2014 mit Stellenplanänderungen 2014 für den Fachbereich Wirtschaft und Soziales  
Vorlage: VO/2013/01009
- 5.6. Finanzplan/Investitionstätigkeiten 2014 - 2017  
Vorlage: VO/2013/00989
- 5.7. Haushaltssatzung 2014 mit Stellenplanänderungen 2014  
Vorlage: VO/2013/00991
- 5.8. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: VO/2013/01022
- 5.9. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: VO/2013/01056
- 5.10. Vorberatung zu TOP 11.4. - Mietverträge über Teilflächen des Brodtener Wanderweges

## **6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

- 6.1. Überweisung aus der Bürgerschaft  
Antrag der FDP-Fraktion  
"Tourismusabgabe in Lübeck" - VO/2013/00885  
(Sitzung der Bürgerschaft Nr. 3 vom 26.09.2013 - TOP Ö 5.21)  
Vorlage: VO/2013/00971

## **7. Verschiedenes**

## **13. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Ausschusses für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

### **TOP 1.1 Verpflichtung der nicht der Bürgerschaft angehörenden Ausschussmitglieder**

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden aufzustehen und nimmt die Verpflichtung der stellvertretenden Ausschussmitglieder Adelheid Näpflin, Markus Hagge und Herbert Wolfgramm vor.

*„Ich verpflichte Sie gemäß § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein.“*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.*

### **TOP 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

### **TOP 1.3 Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit über eine verschickte Nachtragstagesordnung um den TOP

#### **5. Beschlussvorlagen**

*5.8. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014 (VO/2013/01022)*

erweitert werden sollte. Die Verwaltung zieht diese Vorlage wegen einer inhaltlichen Änderung nunmehr zurück und bittet unter dem TOP

#### **5. Beschlussvorlagen**

*5.9. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014 (VO/2013/01056)*

um Beratung der gerade umverteilten, geänderten Tischvorlage. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über die Erweiterung der Tagesordnung.

Herr Cladow vom Seniorenbeirat stellt den Antrag, den TOP

#### **11. Beschlussvorlagen**

*11.4. Mietverträge über Teilflächen des Brodtener Wanderweges (VO/2013/00957)*

um eine öffentliche Vorberatung unter dem TOP

#### **5. Beschlussvorlagen**

*5.10. Mietverträge über Teilflächen des Brodtener Wanderweges (VO/2013/00957)*

zu erweitern. Der Vorsitzende bittet auch zu diesem Antrag um Abstimmung.

Weiterhin bittet der Vorsitzende um Abstimmung über das Verfahren zu den Tagesordnungspunkten, die für den nicht öffentlichen Teil vorgesehen sind.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Tagesordnung um die TOP 5.8., 5.9. und 5.10. zu erweitern.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8 bis 12 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.*

## **TOP 2      Niederschrift Nr. 2 vom 09.09.2013 - öffentlicher Teil**

Gegen die Niederschrift sind schriftlich keine Einwendungen eingegangen, mündlich werden keine erhoben.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.*

## **TOP 3      Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

### **TOP 3.1      Anfrage AM Jörg Hundertmark: Übernahme der Aufgaben des Einzelhandelsbegleitausschusses durch den Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" Vorlage: VO/2013/01025**

Der Vorsitzende bittet Herrn Hundertmark um Erläuterung seiner Anfrage. Herr Hundertmark geht hierzu auf die von der Bürgerschaft beschlossene Übernahme der Aufgaben des Einzelhandelsbegleitausschusses durch den Wirtschaftsausschuss ein.

Herr Senator Schindler schlägt vor, unter den öffentlichen und nicht öffentlichen TOP „Anfragen / Antworten / Mitteilungen“ einen ständigen Tagesordnungspunkt „Einzelhandelsentwicklung“ einzurichten. Unter diesem Punkt können dann entsprechende Themen zum Einzelhandel erörtert und mögliche Anfragen gestellt werden.

Über die Geschäftsführung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" wird der Verteiler des bisherigen Einzelhandelsbegleitausschusses angefordert. Die Vertreter vom Lübeck Management, IHK, Kaufmannschaft etc. erhalten die Einladung und Tagesordnung der Sitzungen zukünftig entsprechend zur Kenntnis, sofern konkrete Themen zum Tagesordnungspunkt angemeldet wurden. Die öffentliche Niederschrift dieser Sitzung wird dem Verteiler ebenfalls zugeleitet.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" unterstützt das von Herrn Senator Schindler vorgeschlagene Verfahren und nimmt Kenntnis.*

**TOP 3.2      Anfrage AM Jörg Hundertmark:  
Produkt 573002 Wochenmärkte, Mindereinnahmen von 80.000 €  
Vorlage: VO/2013/01027**

Herr Hundertmark konkretisiert seine Anfrage und geht auf die rückläufige Anzahl der Marktbesucher sowie das sich verkleinernde Angebotsportfolio ein. Hierzu sollte analysiert werden, was die Hansestadt Lübeck sowie die Marktbesucher selbst tun können.

Herr Upts vom zuständigen Bereich Wirtschaft und Liegenschaften erläutert, dass die Möglichkeiten der HL neben der Vorhaltung einer guten Infrastruktur begrenzt sind. Die Stadt hat viele der Plätze neu gestaltet und in der Infrastruktur verbessert. Als Beispiele nennt Herr Upts den Fährvorplatz in Travemünde sowie den Marktplatz in Kücknitz. Bei vielen Plätzen haben die örtlichen Fördervereine die Stadt erheblich bei diesen Maßnahmen unterstützt.

Zu neuen Marktbesuchern sprechen Herr Kirch, Herr Scholz, Herr Wolfgramm und Herr Upts. Herr Upts informiert hierzu, dass bei vielen Standbetreibern ein Generationswechsel erfolgt. Oft finden sich jedoch keine Nachfolger. Im Bereich Wirtschaft und Liegenschaften sind in den letzten drei Jahren 29 Bewerbungen eingegangen, von diesen sind 2 Betreiber übrig geblieben. Die meisten der Neubewerber halten sich nicht auf Dauer. Die Kosten für die Standplätze sind kein Problem, diese werden von Neubewerbern oft als „günstig“ bezeichnet.

Zur Zielgruppe der Wochenmärkte sprechen Herr Reinhardt, Herr Behrens und Herr Upts. Die jüngere Generation frequentiert die Wochenmärkte kaum bis überhaupt nicht.

Zur Einschätzung der Situation aus Sicht der Marktbetreiber schlägt Herr Schindler vor, Herrn Bössow zu diesem Thema einzuladen um ein Feedback zu erhalten.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Erläuterungen der Verwaltung  
zur Kenntnis und beschließt einstimmig,  
Herrn Sven Bössow für eine mündliche  
Berichterstattung aus Sicht der  
Marktbesucher einzuladen.*

**TOP 4      Berichte**

**TOP 4.1      Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenpaketes für den Klimaschutz in  
Lübeck  
Vorlage: VO/2013/00958**

Eine Frage von Frau Näpfelein zur Wiederbesetzung der Stelle „Klimamanager/in“ beantwortet Herr Fey. Die Stelle soll zum 01.01.2014 wieder besetzt werden.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 4.2      Preiswerten Wohnraum erhalten**  
**Vorlage: VO/2013/00966**

Herr Krause erkundigt sich nach dem gesamten Wohnraumkonzept für Lübeck. Herr Schindler informiert hierzu, dass dieses im Bauausschuss bereits vorgestellt wurde und in dem Umdruck „Lübeck plant und baut“ enthalten ist.

Zu bezahlbarem Wohnraum in der Hansestadt Lübeck sprechen Herr Simon, Frau Mittelstein, Herr Meier, Herr Reinhardt und Herr Senator Schindler. Nach den vorliegenden Zahlen eines vom Fachbereich 5 beauftragten, anerkannten Institutes verfügt die Hansestadt über ausreichend Wohnraum im preiswerten Segment. Nach Ansicht von Frau Mittelstein suchen derzeit trotzdem viele Familien freien Wohnraum. Herr Meier äußert hierzu, dass u. a. im Bereich der Schwartauer Landstraße viele Wohnungen leer stehen. Das Problem besteht vielmehr in attraktivem und preiswertem Wohnraum. Hierfür müssen viele Immobilien noch entsprechend aufgewertet werden, dies erfolgt jedoch nicht in allen Stadtteilen gleichermaßen. Herr Reinhardt verweist hierzu auf die städtischen Gesellschaften TRAVE und Neue Lübecker, diese haben viele gute und preisgünstige Wohnungen im Angebot.

Zum Angebot von preiswerten Grundstücken seitens der Stadt sprechen Herr Simon und Herr Schindler. Herr Schindler weist zur Ausweisung von neuen Wohngebieten auf die Zuständigkeit des Bauausschusses hin.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 4.3      Entwicklung der Leerstände in den Kleingärten**  
**Vorlage: VO/2013/00977**

Herr Meier regt an, mögliche, nicht mehr ausgelastete Flächen der Kleingärten frei zu machen und für Wohnbebauung zu nutzen. Herr Senator Schindler erwartet für eine Prüfung dieser Möglichkeit durch die Verwaltung konkrete Anträge der Politik.

Frau Näpfein äußert, dass ein Bedarf an Kleingärten zum Teil durchaus vorhanden ist. Es mangelt jedoch zumindest flächendeckend an entsprechenden Konzepten.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 4.4      Quartalsbericht II/2013 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt  
Lübeck - Kurbetrieb Travemünde**  
**Vorlage: VO/2013/00968**

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 5          Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das  
Wirtschaftsjahr 2012  
Vorlage: VO/2013/00897**

Zum Jahresabschluss selbst erfolgen keine Wortmeldungen.

Eine Frage von Herrn Krause zum Wirtschaftsplan 2014 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde beantwortet Herr Senator Schindler. Herr Schindler informiert hierzu, dass der Wirtschaftsplan 2014 noch nicht fertig ist und voraussichtlich Anfang 2014 vorliegen wird.

**Beschlussvorschlag:**

1. *Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das  
Wirtschaftsjahr 2012 wird festgestellt :*

*Es betragen*

<i>die Bilanzsumme</i>	<i>17.175.065,33 €</i>
<i>die Erträge</i>	<i>2.353.980,97 €</i>
<i>die Aufwendungen</i>	<i>3.674.410,21 €</i>
<i>der Jahresverlust</i>	<i>-1.320.429,24 €</i>
<i>Verrechnung mit Vortag aus 2011</i>	<i>1.320.429,24 €</i>
<i>Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck</i>	<i>0,00 €</i>

2. *Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.320.429,24 € wird  
mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.*
3. *Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert von 6.658,00  
€ wird aus dem Anlagevermögen entnommen.*
4. *Gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung im  
Wirtschaftsplan 2012 wird ein Betrag in Höhe von 62.429,55 €  
zusätzlich aus der freien Rücklage entnommen.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.  
(1 Enthaltung)*

**TOP 5.2 Hafentwicklungsplan 2030 (5.691)  
Vorlage: VO/2013/00904**

Herr Krause beantragt für die CDU-Fraktion, die Zielsetzungen unter Ziffer 1. um den Spiegelstrich

- *„Die Teerhofsinsel wird als Erweiterungsfläche für den Hafen ausgeschlossen.“*

zu ergänzen.

Herr Hundertmark stellt den folgenden Antrag:

*„Soweit möglich, soll eine finanzielle Beteiligung der Betriebe der Hafenwirtschaft erfolgen.“*

Herr Wiese informiert zu dem Antrag von Herrn Hundertmark, dass zu den Hafenebetrieben bereits Kontakt besteht und mögliche Beteiligungen geklärt werden.

Zu den Kosten i. H. v. 450 TEUR sprechen Herr Wolfgram und Herr Wiese. Es handelt sich hierbei ausschließlich um externe Kosten ohne die internen Kosten bei LPA.

Der Vorsitzende bitte zu beiden Anträgen und zur Vorlage um Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, für den Prognosehorizont bis 2030 einen neuen Hafeneentwicklungsplan (HEP) aufzustellen.*

*Hierbei sind folgende Zielsetzungen bei der Bearbeitung des HEP zu berücksichtigen:*

- *Der neue HEP bildet die Grundlage für die räumliche, flächenmäßige und verkehrliche Entwicklung der Lübecker Häfen und sichert durch seine Planungen eine kontinuierliche Entwicklung der bestehenden und künftigen Hafenteile in der Hansestadt Lübeck.*
  - *Er liefert die fachlichen Voraussetzungen für Entscheidungen der Politik - und auch privater Investoren - und das sich anschließende Verwaltungshandeln.*
  - *Er sichert eine nachhaltige Hafeneplanung, die auch die Ziele der Energie- und Flächeneinsparung, des Klima- und Lärmschutzes, der Luftreinhaltung, des Bodenschutzes, der Baggergutminimierung und der Naturverträglichkeit verfolgt.*
  - *Den Kunden des Hafens bietet und gewährleistet er verlässliche Rahmenbedingungen und zeigt Entwicklungspotenziale auf, um die Wettbewerbsfähigkeit des Lübecker Hafens zu sichern und auszubauen.*
  - *Er zeigt auf, inwieweit die Herausforderungen aus der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) für die Lübecker Häfen genutzt werden können.*
  - *Er leistet einen Beitrag zur Positionierung als integrierter Hafene- und Logistikstandort Lübeck 2030.*
2. *Bei der Aufstellung sind technologische, politische, rechtliche, ökonomische, soziale und ökologische Rahmenbedingungen im Sinne des Nachhaltigkeitsbegriffs zu berücksichtigen.*
  3. *Der HEP dient auch als Masterplan für die Hafeneentwicklung zwischen Seelandkai und Dänischburg.*
  4. *Neben Flächen für die Hafeneentwicklung ist in Ergänzung zum vorliegenden Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GFEK) zu prüfen, ob und in welchem Umfang geeignete Logistikflächen in hafenebezogenen Gewerbegebieten auszuweisen sind.*
  5. *Eine Hafenebahneentwicklungsplanung ist in den HEP zu integrieren.*
  6. *Bei der Projektbearbeitung ist im Rahmen der Projektorganisation und -steuerung in geeigneter Weise durch einen öffentlichen und moderierten Prozess die Beteiligung von Politik, Wirtschaft, privaten Hafenebetreibern, Verwaltung, Verbänden und Öffentlichkeit sicherzustellen.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Antrag der  
CDU-Fraktion einstimmig an.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Antrag des Ausschussmitgliedes  
Jörg Hundertmark einstimmig an.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich,  
gemäß geändertem Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.  
(12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)*

**TOP 5.3      Hansestadt Lübeck als Gesellschafterin der Hamburg Marketing GmbH  
(HMG)  
Vorlage: VO/2013/00950**

Frau Näpflin erkundigt sich nach der Zustimmung der einzelnen Bereiche. Herr Schindler informiert hierzu, dass alle beteiligten Bereiche zugestimmt haben. Mit dem Land ist der Erwerb des Gesellschaftsanteils ebenfalls entsprechend abgestimmt.

Herr Hundertmark bittet Herrn Senator Schindler nach einem Jahr einen entsprechenden Bericht zu der Beteiligung an der Hamburg Marketing GmbH (HMG) zu erstellen. Herr Schindler sagt diesen Bericht für November / Dezember 2014 zu.

***Beschlussvorschlag:***

- 1. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Hansestadt Lübeck einen Gesellschaftsanteil der Hamburg Marketing GmbH (HMG) im Wert von 500 Euro zum 01.01.2014 zu erwerben*
- 2. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden im Haushalt 2014ff entsprechend geordnet.*
- 3. Über die Umsetzung ist der Bürgerschaft zu berichten.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**TOP 5.4      INTERREG 5 A  
hier: Beteiligung am INTERREG 5 A Programm  
Vorlage: VO/2013/00969**

Zur, in der Vorlage auf Seite 9 beschriebenen, Fortschreibung einer Stelle bei der Wirtschaftsförderung Lübeck zur Fördermittelaquisition u. a. unter INTERREG 5A sprechen Frau Näpflin, Herr Wolfgramm, Herr Scholz, Herr Senator Schindler und Herr Arndt von der Wirtschaftsförderung. Bisher besteht bei der Wirtschaftsförderung eine Stelle für INTERREG 4A, diese Stelle soll für 5A ab 2016 für einen Förderlotsen fortgeschrieben werden. Die Stelle dient der aktiven Suche nach möglichen Fördertöpfen für Projekte der HL. Das Förderprojekt zu 4A und die dazugehörige Stelle laufen Ende 2015 aus.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Hansestadt Lübeck beteiligt sich am INTERREG 5A Programm und stellt die erforderlichen finanziellen Ressourcen hierfür zur Verfügung.
2. Die haushaltsmäßige Ordnung wird für 2014 entsprechend hergestellt.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.  
(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

**TOP 5.5      Produkthaushaltsplan 2014 mit Stellenplanänderungen 2014 für den Fachbereich Wirtschaft und Soziales  
Vorlage: VO/2013/01009**

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung der TOP 5.5., 5.6. und 5.7. unter dem TOP 5.7..

**Beschlussvorschlag:**

*Der Bürgerschaft wird empfohlen, den Produkthaushaltsplan 2014 zu beschließen.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis.*

**TOP 5.6      Finanzplan/Investitionstätigkeiten 2014 - 2017  
Vorlage: VO/2013/00989**

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung der TOP 5.5., 5.6. und 5.7. unter dem TOP 5.7..

**Beschlussvorschlag:**

*In den Finanzplan 2014 werden die vom Bereich Haushalt und Steuerung empfohlenen Maßnahmen und Beträge des Rohentwurfs gemäß Anlage 2 für das Jahr 2014 und für den mittelfristigen Zeitraum bis 2017 aufgenommen.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis.*

**TOP 5.7      Haushaltssatzung 2014 mit Stellenplanänderungen 2014  
Vorlage: VO/2013/00991**

Herr Hundertmark stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die Vorlagen zum Haushalt der HL ohne Votum zur Kenntnis zu nehmen. Es besteht noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion. Herr Krause signalisiert für die CDU-Fraktion ebenfalls noch bestehenden Beratungsbedarf. Entsprechende Anträge sollen im Hauptausschuss und der Bürgerschaft gestellt werden.

Eine Frage von Herrn Scholz nach den Sparvorgaben für die Wirtschaftsförderung der HL beantworten Frau Grau und Herr Schindler. Die Vorgabe von 5% wird eingehalten.

Zum Stellenplan für das Grundstücksmanagement sprechen Herr Simon, Frau Klemm und Herr Senator Schindler. Die Werte ergeben sich u. a. aus Tarifsteigerungen und DIPO-Bewertungen. Herr Senator Schindler sagt eine konkretisierte Antwort für den Hauptausschuss zu.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der **Produkthaushaltsplan** bestehend je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan inkl. der investiven Ein- und Auszahlungen und wird mit den Veränderungen lt.

**Anlage 1** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Ergebnisplan - **Spalte 11** -

**Anlage 2** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Finanzplan/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten - **Spalte 10** - beschlossen.

- 1a. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche (**Anlage 4**) werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2014 vorgesehenen Aufwandskürzungen und damit verbundenen Minderauszahlungen bzw. die Ertragssteigerungen und die damit verbundenen Mehreinzahlungen zu realisieren.
2. Die Durchführungsbestimmungen (DB) zur Haushaltssatzung werden in der als **Anlage 0** beigefügten Fassung festgesetzt.
2. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ..... und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der <b>Erträge</b> auf	638.181.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der <b>Aufwendungen</b> auf	716.112.600	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen <b>Jahresfehlbetrag</b> von	<b>77.931.500</b>	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der <b>Einzahlungen</b> aus laufender	623.400.900	EUR
	Verwaltungstätigkeit auf		
	einem Gesamtbetrag der <b>Auszahlungen</b> aus laufender	668.072.200	EUR
	Verwaltungstätigkeit auf		
	einem Gesamtbetrag der <b>Einzahlungen</b> aus	57.291.000	EUR
	<b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf		
	einem Gesamtbetrag der <b>Auszahlungen</b> aus	90.967.400	EUR
	<b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf		

festgesetzt.

(Stand: gedruckter Entwurf 2014, aktueller Stand siehe ggf. Anlage 1 und 2a)

## § 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	35.480.300	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	32.847.100	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	550.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	3.196,42	<b>Stand: 10/201 3</b>

## § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 %
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500 %
2.	Gewerbsteuer	430 %

## § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

## § 5

Für die Wirtschaftspläne der **städt. SeniorInneneinrichtungen** werden festgesetzt:

		2014/EUR
1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge auf	23.930.500
	die Aufwendungen auf	24.807.600
	der Jahresverlust auf	<b>877.100</b>
.2	im Vermögensplan	
	die Einnahmen auf	220.000
	die Ausgaben auf	220.000
3.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0
4.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
5.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	3.200.000

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2014 auf **50 Mio. EUR** festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

**(Ende des Satzungstextes)**

#### **4. Grundsatzbeschluss zur Aufnahme von Kassenkrediten**

Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck wird ermächtigt von der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Ende der mittelfristigen Ergebnisplanung Gebrauch zu machen.

#### **5. Stellenplan**

5.1 Der Stellenplan 2013 (3.185,50 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2014 um die sich aus der **Anlage 5a** ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014** festgesetzt (3.196,42 Planstellen).

5.2 Die sich aus der Anlage **5b** ergebenden **Stellenplanveränderungen (Hebungen)** gem. erfolgter Bewertung werden im Stellenplan 2014 festgeschrieben.

#### **6. Haushaltsbegleitbeschluss 2014**

Die in der Anlage 6 genannten neuen Konsolidierungsmaßnahmen werden beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahmen einzuleiten, um die kalkulierten Haushaltsverbesserungen zu realisieren. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist halbjährlich zu berichten.

Soweit es sich um strukturelle Maßnahmen im Sinne des Haushaltskonsolidierungsgesetzes des Landes S.-H. und der dazu erlassenen Richtlinien handelt, werden diese je nach Kassenwirksamkeit der Umsetzung Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes 2012-2015 bzw. 2016-2018.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Vorlage ohne Votum zur Kenntnis.

#### **TOP 5.8 Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: VO/2013/01022**

Die Vorlage wird durch die Verwaltung zurückgezogen und durch eine geänderte Vorlage ersetzt.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt Kenntnis.

#### **TOP 5.9 Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: VO/2013/01056**

Die geänderten Haushaltspläne der Stiftungen werden als Tischvorlage umverteilt.

Herr Krabbenhöft von der Stiftungsverwaltung erläutert den Hintergrund für die formelle Änderung der Vorlage. Eine zunächst im Ergebnisplan als Bauunterhaltung dargestellte Fassadensanierung wird nunmehr korrekt als Investition im Finanzplan ausgewiesen.

Herr Mauritz bemängelt die bereits wiederholt erbetene optische Darstellung der Änderungen, damit diese für die Politik leichter ersichtlich sind.

## **Beschlussvorschlag:**

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

### **1. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital**

#### **I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.130.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.130.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	904.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	823.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	13.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.370.000	EUR

#### **II.**

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

### **2. für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster**

#### **I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	331.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	331.400	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	331.200	EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	330.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.700	EUR

## II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

### 3. für die Westerauer Stiftung

#### I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	13.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	13.900	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	13.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	13.700	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

#### II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR



#### **4. für die Stiftung Kriegsopferdank**

##### **I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	533.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	533.300	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	532.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	435.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	65.000	EUR

##### **II.**

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

#### **5. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte**

##### **I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	615.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	615.200	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	615.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	378.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	21.200	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	138.600	EUR

**II.**

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

**6. für die Stiftung Vereinigte Testamente**

**I.**

- |  |           |     |
|--|-----------|-----|
| 1. im Ergebnisplan mit   |           |     |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf   | 1.873.800 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf  | 1.873.800 | EUR |
| einen Jahresüberschuss von   | 0         | EUR |
| einen Jahresfehlbetrag von   | 0         | EUR |
| 2. im Finanzplan mit   |           |     |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 1.806.100 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                       | 1.535.200 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 14.800    | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 289.900   | EUR |

**II.**

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden. (13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)*

**TOP 5.10 Vorberatung zu TOP 11.4. - Mietverträge über Teilflächen des Brodtener Wanderweges**

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen zur Vorberatung und weist auf die Beratung von nicht öffentlichen Daten sowie die Beschlussfassung im nicht öffentlichen Teil hin.

Herr Senator Schindler gibt einen kurzen, chronologischen Überblick über den bisherigen Verlauf der Geschehnisse zum Wanderweg am Brodtener Ufer und gibt drei Pressezitate aus dem Januar diesen Jahres wieder. So zitiert Herr Schindler Herrn Klaus Puschadel:

„Wir dürfen nur begrenzt erpressbar sein.“ und Herrn Klaus Petersen: „Wir müssen hart bleiben.“ als damalige Vorsitzende des Wirtschafts- bzw. Kurbetriebsausschusses. Herr Schindler fügt ergänzend ein Zitat von Herrn Jan Lindenau als damaligen Vorsitzenden des Finanzausschusses hinzu: „Wir wollen keinen Wanderweg de luxe und nichts drauf satteln.“

Herr Krause unterrichtet den Ausschuss über ein von ihm, ausdrücklich ohne Zuständigkeit, geführtes Gespräch mit drei der Vermieter von Wegeflächen am Brodtener Ufer. Auf Grundlage eines in diesem Gespräch erzielten Kompromissvorschlages haben die Vermieter ihre Bereitschaft zum Abschluss eines neuen Vertrags signalisiert. Der Kompromissvorschlag wird im genauen Wortlaut zum TOP 11.4. im nicht öffentlichen Teil umverteilt.

Herr Hundertmark äußert, dass die SPD die Vorlage ablehnen wird. Herr Reinhardt fügt hinzu, dass aus seiner Sicht ergänzend noch einmal der Kontakt mit der angrenzenden Gemeinde Timmendorfer Strand / Niendorf für eine Kostenbeteiligung zu suchen ist.

Frau Mittelstein stellt klar, dass mögliche Einbußen für die Tourismuswirtschaft durch die Schließung des Weges in jedem Fall zu verhindern sind. Zu einer Finanzierung der Kosten direkt aus der Tourismuswirtschaft sprechen Frau Mittelstein und Herr Schindler.

Aus Sicht von Herrn Wolfgramm und Herr Kirch hat Herr Senator Schindler den Auftrag der Politik zur Verhandlung einer deutlich günstigeren Miete im Grundsatz korrekt aufgenommen. Ein Ergebnis konnte mit diesen Bedingungen jedoch nicht erzielt werden.

*Die abschließende Beratung und Beschlussfassung erfolgt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.*

## **TOP 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

### **TOP 6.1 Überweisung aus der Bürgerschaft Antrag der FDP-Fraktion "Tourismusabgabe in Lübeck" - VO/2013/00885 (Sitzung der Bürgerschaft Nr. 3 vom 26.09.2013 - TOP Ö 5.21) Vorlage: VO/2013/00971**

Zum aus der Bürgerschaft überwiesenen Antrag der FDP-Fraktion sprechen Herr Hundertmark und Herr Schindler. Zur Tourismusabgabe kann der Politik erst berichtet werden, wenn diese abschließend neu geordnet ist. Herr Hundertmark empfiehlt den Antrag trotzdem unverändert anzunehmen und dann je nach Sachstand zu berichten.

#### **Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur November Sitzung dieses Jahres der Bürgerschaft zu berichten, in welchem Umfang die neu geordnete Tourismusabgabe in Lübeck umgesetzt werden soll.*

*Ferner möge der Bürgermeister bis zum November dieses Jahres berichten, wie hoch der konkrete Aufwand für Tourismuswerbung (in Verbindung mit den Werbeverträgen der Wall AG) sowie Verwaltung und Erhalt von Urlauber-Einrichtungen ist.*

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag einstimmig an.*

**TOP 7      Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit darum, den Sitzungssaal zu verlassen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Vertreter des Seniorenbeirates, Herr Cladow und Herr Maertens, einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt haben. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung des Antrages.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Antrag einstimmig an,  
da es sich bei allen Punkten um  
seniorenrelevante Themen handelt.*

**TOP 13      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil eine Anfrage, ein Bericht und vier Vorlagen behandelt worden sind.

*Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.*

Lübeck, den 25. November 2013

gez. Dr. Burkhard Eymer

gez. Jan Ehrich

Dr. Burkhard Eymer  
Vorsitz

Jan Ehrich  
Protokollführung